

Arthur Schnitzler an Felix Salten, [7. 5. 1892?]

„Lieber Freund, ich kōnte gestern nicht kōmen u nicht abfragen – Pardon! – Heute hab ich Sitze für Sie, d h für uns beide genōmen, bitte fehr, erwarten Sie mich ,4 Uhr in meiner Wohnung GISELASTRASSE – weñ Sie nicht eventuell schon früher Burgring kōmen können. Aber treffen müßten wir uns.

5 Ihr

Arth Sch

Kärtnerring 12/Bösendorferstraße
11
Burgring

Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Briefkarte, 284 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Blätter des Konvoluts: »37«

3 *Wohnung Giselastraße*] Nach hinten kann das undatierte Korrespondenzstück durch den Zeitraum eingegrenzt werden, in dem Schnitzler an dieser Adresse wohnte (14.10.1892). Im Zuge der *Wiener Musik- und Theaterausstellung 1892* sind häufige gemeinsame Theaterbesuche nachgewiesen. Der erste Tag der *Ausstellung*, der 7.5.1892, dürfte auch der Versandtag dieses Schreibens sein, da Schnitzler am [7. 5. 1892] seinen erkrankten Vater in der Ordination am Burgring 1 vertrat.

Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten, Johann Schnitzler

Orte: Burgring, Kärtnerring 12/Bösendorferstraße 11, Ordination Dr. Johann Schnitzler Burgring 1, Hinterhaus, 2. Stock, Wien

Institutionen: Internationale Ausstellung für Musik und Theaterwesen